

Auch mit Kritik nicht gespart

17/10. 90

Feuerwehr probte den Ernstfall — Hohe Übungsziele

Eilendorf. — Menschen können und dürfen nicht perfekt sein, damit aus ihnen keine Roboter werden. Das wollen auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Aachen-Eilendorf nicht sein. Deshalb wird ständig geübt und werden Ausbildungen durchgeführt.

Einmal im Jahr zeigt man der Öffentlichkeit den Ausbildungsstand. So auch jetzt bei einer Gesamtübung auf dem Werksgelände der Firma Wertz, die freundlicherweise alle Wünsche, die zur Durchführung einer solchen Übung erforderlich sind,

erfüllte.

Praxisnahe und realistische Aufgaben, hauptsächlich aus dem Bereich technische Hilfeleistung und Umweltschutz, wurden vom Löschzugführer Karl Sion zusammengestellt und mußten gemeistert werden.

Bezirksvorsteher J. Hübener, Dr.-Ing. D. Nüßler als Chef der gesamten Feuerwehr Aachen, H. Martin vom Amt für Katastrophenschutz und viele Zuschauer konnten sich vom Leistungsstand überzeugen. Die Schiedsrichter, M. Hahn vom

Löschzug Haaren und R. Bertling vom Löschzug Richterich, stellten sachlich und objektiv die gemachten Fehler fest.

Da die Übungsziele überdurchschnittlich hoch angesetzt waren, konnten sie erwartungsgemäß nicht fehlerfrei erreicht werden. J. Hübener und Dr. Nüßler lobten die Männer für ihre ständige Bereitschaft, viele Freizeitstunden für Ausbildungen und Einsätze zu opfern.

Es wurde der Wunsch geäußert, daß sich mehr jugendliche Mitbürger für

diesen Dienst melden mögen. Es wird eine vielseitige technische Ausbildung geboten. Bei der Jugendfeuerwehr legt man außerdem großen Wert auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Die Übung kann als sehr wirklichkeitsnah bezeichnet werden, da ein Anwohner offenbar zwischen Übung und tatsächlichem Einsatz keinen Unterschied feststellen konnte. Er alarmierte die Berufsfeuerwehr, die dann auch ordnungsgemäß mit Blaulicht und Martinshorn erschien.



Für den Ernstfall gut gerüstet: Die Feuerwehr im Probeinsatz.

(Foto: Ratajczak)